

Antrag auf Fördermittel

Kulturförderung der Gemeinde Nottuln

Gemeinde Nottuln

29. März 2021



Gemeinde Nottuln, Stiftsplatz 7/8, 48301 Nottuln

Anl. _____ Abt. _____

Antragsteller/in:

Johannes Sandberger

Projektname:

Projekt-Orchester-Nottuln (2021 / II)

Vorstellung des Projektträgers:

Johannes Sandberger (*1963) ist ausgebildeter Instrumentallehrer im Fach Violine und Klavier. Nach seinem Violinexamen im Jahre 1989 an der staatlichen Musikhochschule in Münster folgte ein Aufbaustudium Komposition an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

Während seiner Anstellung an der Musikschule der Gemeinde Nottuln unterrichtete er nicht nur Violine sondern leitete auch das Musikschulorchester.

Seit der Schließung der Musikschule der Gemeinde Nottuln (2004) unterrichtet Johannes Sandberger selbständig in den Fächern Violine, Klavier, Musiktheorie und Komposition in Düsseldorf und Nottuln. Aus dem ehemaligen Musikschulorchester entwickelte Johannes Sandberger das "Projekt-Orchester-Nottuln"

Projektleitung / Ansprechpartner/in (Name, Kontaktdaten):

Johannes Sandberger
Himmelgeister Straße 107 c
40225 Düsseldorf
Mail: sandberger@gmx.de
Tel.: 0211-318533

Durchführungsort:

Alte Amtmannei Nottuln

Art der Veranstaltung:

Musikfreizeit im Bereich klassisches Orchester mit Abschlußkonzert

erwartete Teilnehmer/innen bzw. Zuschauer/innen / Altersklasse:

aktive Teilnehmer: ca. 18 bis 25 (Jugendliche sowie Erwachsene) // Zuhörer beim Konzert 20

Projektbeginn:

Notenausgabe Sommer* 21

Projektende:

Konzert: September* 2021

* Termine sind pandemieabhängig ↑

Projektbeschreibung (ggfls. Anlage beifügen):

Das PROJEKT-ORCHESTER NOTTULN richtet sich wieder an alle jugendliche Musikschüler*innen und Erwachsene in Nottuln, die ein (Orchester-)Instrument spielen und Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Bei entsprechender Eignung können auch Kinder ab 10 Jahren bereits mitspielen. Die kompakte Verdichtung der gesamten Probenarbeit auf ein Wochenende ermöglicht auch auswärtigen Spieler*innen die Teilnahme am Projekt.

Die Konzeption der vergangenen Projekt-Orchester hat sich als sinnvoll erwiesen. Entsprechend soll der folgende Ablauf beibehalten werden, wobei natürlich der Pandemie-Entwicklung weiterhin große Bedeutung bei der Umsetzung zukommen wird.

1. Frühzeitige Anmeldung aller Teilnehmenden, damit geeignetes Notenmaterial zum Fundus hinzu gekauft werden und das Notenmaterial angepasst bzw. umzuschreiben werden kann. Manche Titel arrangiere ich auch gänzlich neu. Beim Stimmenschriften versuche ich den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Spieler gerecht zu werden, damit die Einen nicht über- und die Anderen nicht unterfordert sind. Beim Notenumschreiben ist ebenso dem Gesamtklang Rechnung zu tragen.

Auf dem Programm steht immer eine ausgewogene bunte Mischung verschiedener Stilepochen: Vom Barock über die "Wiener Klassik" und Romantik bis zu Filmmusik, Tango und Irish Folk etc.

Insgesamt sind etwa 10 Musikkompositionen geplant.

2. Nach der Notenausgabe übt jede(r) Spieler*in bis zum Probenwochenende die Stimme alleine (bzw. mit ihrer/seiner Instrumentallehrer*in). Der Schwierigkeitsgrad der Stücke reicht von leicht bis mittelschwer, sodass beim gemeinsamen Einstudieren die künstlerisch musikalische Arbeit im Vordergrund stehen kann.

3. Das große Probenwochenende im September (Der Termin ist "coronaabhängig") 2021: Neben dem ganztägigen intensiven Proben (siehe Anlage Probenplan!) gehören traditionell eigentlich auch der "bunte Abend" am Freitag, das gemeinsame Mittagessen mit anschließendem Spaziergang am Samstag, sowie kleine Kaffeepausen zwischendurch zum Projekt. Sie fördern die Kommunikation und das Gemeinschaftsgefühl im Orchester. Pandemiebedingt wird sich hier voraussichtlich nur ein eingeschränktes Beiprogramm realisieren lassen.

Das Orchester nutzt diesmal auch nur den oberen Raum der Alten Amtmannei.

4. Das festliche KONZERT des Projekt-Orchesters am Sonntag in der Alten Amtmannei Nottuln bildet den Abschluss des Projekts. Hier werden die erarbeiteten Ergebnisse einer breiten Nottulner Öffentlichkeit vorgestellt. Der Eintritt zum Konzert ist frei, dies unterstreicht den nicht gewerblichen Charakter des Projekts.

Natürlich werden wie beim letzten Projekt alle Auflagen der aktuellen "Corona-Schutz-Verordnung" Beachtung finden. (Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Gemeinde Nottuln)

Projektpartnerschaften:

Auch wenn es keine "offizielle" Partnerschaften zu anderen Anbietern von Musikunterricht in Nottuln (wie private Musiklehrer, Blasmusikverein, private Musikschulen) gibt, steht das Projekt allen Interessenten offen. Dazu sei angemerkt, dass in der Vergangenheit auch immer wieder Mitglieder der Blasmusik-Nottuln oder auch der Piano-Forte-Musikschule beim PROJEKT-ORCHESTER teilgenommen haben. Zur Zusammenarbeit gehören natürlich dann auch Rücksprachen mit den jeweiligen Instrumentallehrer*innen dieser Musikschüler*innen, wie zuletzt wieder mit der Instrumentalpädagogin Hildegard Hagemann.

Projektfinanzierung (kann an die jeweiligen Bedürfnisse angeglichen werden)

Honorare/ Fremdleistungen

• Künstler/in	940 €
• Reisekosten	115 €
• Personelle Unterstützung / Leistungen Dritter	60 €
• Öffentlichkeitsarbeit:	160 € (inkl. Hygienekonzept)
• Dokumentation (in einfacher Form)	30 €

Sachkosten:

• Bürokosten	32€
• Materialkosten (Werkstoffe, Werkzeuge usw.)	160 €
• Technik (Miete usw.)	45 €
• Öffentlichkeitsarbeit (Druck-, Medienkosten usw.)	15 €
• Dokumentation (in einfacher Form)	10 €

Sonstige Kosten:

• Aufwendungen (Autorenrechte, GEMA, Künstlersozialkasse usw.)	23 € GEMA
• Versicherungen	–
• Bewirtung	20 € (Getränke)

GESAMTKOSTEN:

1610,00 €

Finanzierungsplan:

• Eigenleistung	800,00
• Eintrittsgelder / Verkaufserlöse	0 (freier Konzert-Eintritt)
• weitere Förderer / Sponsoren / Spenden	0
• Zuschuss der Gemeinde Nottuln	810,00 €
• Summe insgesamt	1610,00 €

Nach Projektabschluss ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen, bestehend aus einem Sachbericht und zahlenmäßigem Nachweis. Inhalt, Form und Frist werden im Bewilligungsbescheid festgelegt. Dem Verwendungsnachweis sind quitierte Belege im Original oder als Duplikat beizufügen.

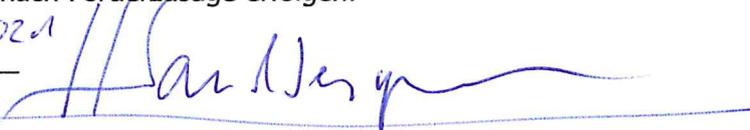
Die Antragsfristen zur Projektförderung sind der 01. April und der 01. Oktober für das folgende Bewilligungshalbjahr.

Da nur Projekte, die ohne Fördermittel nicht möglich werden, nach den Kulturförderrichtlinien unterstützt werden können, kann vom Kulturbeirat ein entsprechender Nachweis von der Antragstellerin/dem Antragsteller eingefordert werden (z.B. letzte Vereinsbilanz).

Der Projektstart darf erst nach Förderzusage erfolgen!

Düsseldorf, 25.3.2021

Unterschrift



Eingang:

--